



Beschenkt!



DGD-Kliniken
Mehr als
Medizin

Liebe Freunde der Klinik Hohe Mark,

Während Klinikseelsogerin Renate Jetter sich in der umseitigen Andacht darüber Gedanken macht, wie man schenken kann, ist es uns an dieser Stelle eine Freude darüber zu berichten, wo wir selbst Beschenkte sind. Auch dass Sie ein Interesse an diesem Brief und der Arbeit der Klinik Hohe Mark haben ist ein Geschenk. Danke!

Beschenkt mit schönen Veranstaltungen

Auch wenn uns im zu Ende gehenden Jahr 2022 das Corona-Virus immer noch herausfordert, konnten wir trotzdem schöne Schritte in die Normalität gehen. Da war vor allem die Möglichkeit, nach über 2 Jahren endlich wieder größere Veranstaltungen durchführen zu können. **Von Herzen genossen haben wir das Fest der Begegnung am 12. Juni 22.** Viele von Ihnen waren ja dabei und haben sich mit uns gefreut, wie eine Rückmeldung stellvertretend zeigt: *„Danke für all Ihre Mühe, die sie sich regelmäßig für Interessierte und ehemalige Patienten mit dieser Veranstaltung machen. Es ist toll, dass es das Fest der Begegnung gibt!“*

Auch andere Veranstaltungen fanden wieder in Präsenz statt und waren ebenfalls sehr gut besucht. So z.B. das Fach-Symposium im Frankfurter Haus am Dom anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Mutter- und Kind-Arbeit in Oberursel. Es war kombiniert mit der Eröffnung des neuen Eltern-Kind-Kompetenzzentrums in unserem Frankfurter Standort Borsigallee. Aber auch der Pflege-Fachtag mit Pater Anselm Grün oder das Oberurseler Theater im Park und noch viele andere Veranstaltungen fanden wieder öffentlich statt. Alles kleine Geschenke auf dem Weg zur Normalität, trotz Corona. Dafür sind wir sehr dankbar!

Beschenkt mit der Erweiterung unseres ambulanten Behandlungsangebotes in der Psychotherapie

Ganz aktuell wurde der Öffentlichkeit das neue Angebot einer Fachambulanz für Essstörungen vorgestellt. Neben der Fachambulanz für Traumastörungen ist dies die zweite Ambulanz der Abteilung Psychotherapie in Oberursel. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt dazu in ihrer Ausgabe vom 18.11.2022: *„Weil eine Essstörung oft mit einem langjährigen Leidensweg bis ins Erwachsenenalter hinein verbunden ist, hat die Klinik Hohe Mark in Oberursel ein*

neues, ambulantes Behandlungsangebot für junge Erwachsene begonnen. Wer an Magersucht, Ess-Brechsucht oder der sogenannten Binge-Eating-Störung, psychisch bedingten Essanfällen, leidet, findet dort Hilfe!“

Beschenkt mit Inspiration für Therapie und Teamwork

Um in den gewachsenen Herausforderungen des Gesundheitswesens - mit Personalmangel, Kostendruck etc. - weiterhin gut bestehen zu können, haben sich die Führungskräfte aller Arbeitsbereiche, von der Technik bis zum Ärztlichen Dienst, zu einer Klausur getroffen. Motiviert durch gemeinsame Überzeugungen und strategische Impulse, gehen wir zuversichtlich in das neue Jahr! Besonders schön war es zu erleben, wie wichtig allen im Team „Klinik Hohe Mark“ der christliche „Markenkern“ ist.



Beim Gespräch mit der Presse v.l.n.r. Dr. Heike Thomas, Oberärztin; Esra Sevim Hishis, leitende Psychologische Psychotherapeutin und Uwe Simon, Psychologischer Psychotherapeut.

Beschenkt mit der Weihnachtsbotschaft

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen an den Weihnachtsfeiertagen drei kurze Videos an. Unter www.weihnachten.dgd.org werden wir Sie gemeinsam mit dem DGD Krankenhaus Sachsenhausen und dem DGD Bildungszentrum Bleibergquelle in das Weihnachtsgeschehen hineinnehmen. Die aktuellen Videos erscheinen ab dem 23.12.2022, klicken Sie gerne rein.

Mit besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, Ihre


Anke Berger-Schmitt


Gottfried Cramer

Sollten Sie kein Interesse an der weiteren Zusendung des Freundesbriefes haben, bitten wir um eine entsprechende Info per Post an die Klinik Hohe Mark - Freundeskreis - Friedländerstraße 2, 61440 Oberursel (Taunus), per E-Mail an marketing@hohemark.de oder per Tel. an 06171 204-0.

„Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“

Matthäus-Evangelium, Kapitel 2, 10/11



Schenken ist etwas Besonderes

Geht Ihnen auch mal wieder die Frage durch den Kopf: Was kann ich zu Weihnachten verschenken? Jedes Jahr dasselbe Spiel. Keine Zeit, keine Ideen. Parfum? Hat sie noch vom letzten Jahr. Und vom vorletzten. Einen Pullover? Hat er sich grade selbst gekauft. Schmuck? Spätestens bei der Ringgröße muss ich passen. Konzertkarten? Leider kein Ereignis in Sicht, das ihn begeistern würde. Bücher, CD's? Naja, wenn mir so gar nichts anderes mehr einfallen sollte!“

In der Weihnachtsgeschichte bringen die 3 Weisen Geschenke für Jesus. Thomas von Aquin, ein Theologe des Mittelalters, deutete die Gaben ganz wirklichkeitsnah: Gold für die Armut der Mutter, Myrrhe für die Gesundheit des Kindes und Weihrauch, um den Gestank des Stalles zu mindern. Hilfreich, praktisch und wertschätzend. Klasse. Ich finde, die haben das ganz gut gemacht.

Schenken mit Herz

Dieses Weihnachten können Sie vielleicht einmal überlegen: Was schätze ich an der Person, der ich etwas schenke? Warum ist sie mir wichtig? Was mag ich an ihr? Was hat sie, was andere nicht haben? Wie kann ich das ausdrücken? Und dann ein Kärtchen suchen, und es sich vom Herzen, und zu Herzen schreiben.

Vielleicht kann man das ja noch mit etwas Materiellem unterstreichen. Eine Kerze kann sagen: Du hast es für mich heller gemacht! Oder eine Blume, mit der man ausdrückt, was man am andern schön findet und mag. Ein Herz aus Baumrinde, das sagt: Ich liebe dich. Da geht es nicht nur um das Geschenk selber, sondern um das, was es unterstreicht!

Schenken für Jesus

Und was schenke ich dem Geburtstagskind in der Krippe? Was schenken wir Jesus selbst? Wir können in seinem Namen Materielles schenken. An ein Hilfswerk spenden, das anderen Gutes tut, die wirklich in Not sind. Oder zu jemandem in Jesu Namen gehen, der einsam ist, Hilfe braucht. In der Gemeinde oder Kirche eine Aktion unterstützen. Das sind alles gute Sachen.

Aber man kann Jesus auch direkt beschenken: Mit Zeit für Ihn, Ihm einen Brief schreiben, Ihm schreiben, was Sie gut finden an Ihm. Oder Ihm ein Lied singen, einen Tanz tanzen, ein Bild malen...Sie könnten Ihre Gaben nutzen und damit Ihre Liebe zu ihm ausdrücken. Sie können Ihn auch fragen: Was wünschst DU Dir denn von mir? Wenn Sie Ohren und Herz offenhalten, hören Sie Ihn. Und wenn nicht, ist es auch nicht schlimm. Dann entscheiden Sie einfach aus Ihrem Herzen – und wer weiß, vielleicht haben Sie da ja schon ganz unbewusst seinen Wunsch aufgenommen.

Schenken macht glücklich

Schenken ist etwas Besonderes. Erleben Sie an diesem Weihnachten ganz bewusst, dass Geben glücklich macht. Nicht nur den anderen, sondern auch Sie selbst.

Ihre

Renate Jetter
Klinikseelsorgerin

Tanus Sparkasse Spendenkonto Freundeskreis:
Seelsorge - Mutter- u. Kind-Station - Kulturarbeit u.a.

IBAN: DE96 5125 0000 0007 0083 09 | BIC: HELADEF1TSK

Redaktion: Anke Berger-Schmitt, Krankenhausdirektorin · Gottfried Cramer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Fotonachweis Geschenk: 102577_original_R_K_B_by_S. Hofschlaeger_pixelio.de